



## Änderungsantrag

der Abgeordneten **Katharina Schulze, Johannes Becher, Julia Post, Kerstin Celina, Ludwig Hartmann, Claudia Köhler, Jürgen Mistol, Verena Osgyan, Tim Pargent, Stephanie Schuhknecht, Andreas Krahl, Sanne Kurz, Eva Lettenbauer, Gabriele Triebel, Dr. Sabine Weigand, Christian Zwanziger** und **Fraktion (BÜNDNIS 90/ DIE GRÜNEN)**

### **Haushaltsplan 2024/2025;**

**hier: staatliche Kita-Finanzierung erhöhen, mehr Qualität und bezahlbare Kosten erreichen  
(Kap. 10 07 Tit. 633 89)**

Der Landtag wolle beschließen:

Im Entwurf des Haushaltsplans 2024/2025 werden folgende Änderungen vorgenommen:

In Kap. 10 07 wird der Ansatz im Tit. 633 89 (Zuweisungen an Gemeinden und Gemeindeverbände (BayKiBiG)) für das Jahr 2024 von 2.504.513,4 Tsd. Euro um 12.000,0 Tsd. Euro auf 2.516.513,4 Tsd. Euro erhöht.

In Kap. 10 07 wird der Ansatz im Tit. 633 89 (Zuweisungen an Gemeinden und Gemeindeverbände (BayKiBiG)) für das Jahr 2025 von 2.692.340,3 Tsd. Euro um 25.000,0 Tsd. Euro auf 2.717.340,3 Tsd. Euro erhöht.

### **Begründung:**

Die staatliche Grundfinanzierung der bayerischen Kitas ist viel zu niedrig. Die Zuschüsse des Freistaates für die Kitas haben zuletzt rund 60 Prozent der tatsächlichen Betriebskosten gedeckt. Nicht zuletzt durch die Inflation, steigende Miet- und Energiepreise, aber auch Lebensmittelpreise, ist der Betrieb einer Kita aber schlichtweg kostspieliger geworden. Viele Träger sind in der Folge dazu gezwungen, die Kita-Gebühren für Familien zum Teil deutlich zu erhöhen.

Es braucht darüber hinaus zusätzliches Personal in den Kindertageseinrichtungen, um den gestiegenen Anforderungen gerecht zu werden und für Entlastung im Arbeitsalltag der Fachkräfte zu sorgen. Um die dafür nötigen Fachkräfte für die frühkindliche Bildung und Betreuung zu gewinnen, müssen die Arbeitsbedingungen in den Kitas verbessert werden. Dies betrifft sowohl die Erzieherinnen und Erzieher als auch die Kitaleitungen. Kitaleitungen brauchen ausreichend Zeit für ihre Leitungs- und Verwaltungsaufgaben. Sie spielen eine entscheidende Rolle bei der Weiterentwicklung der Qualität in den Einrichtungen. Auch die Erzieherinnen und Erzieher brauchen ausreichend Zeit für Team-sitzungen, Supervision, Elterngespräche, Dokumentation, die Vor- und Nachbereitung der alltäglichen Arbeit mit den Kindern sowie für Fort- und Weiterbildungen. Hierfür sind bisher keine angemessenen Verfügungszeiten vorgesehen.

Diese Punkte erfordern insgesamt eine deutliche Erhöhung der staatlichen Grundfinanzierung bzw. des Basiswerts für Kitas – also der kindbezogenen Förderung nach dem Bayerischen Kinderbildungs- und -betreuungsgesetz (BayKiBiG). Ein höherer Basis-

wert muss aufgrund der hohen Belastungen für Kita-Träger wie Familien in Bayern umgehend umgesetzt und im Doppelhaushalt 2024/2025 abgebildet werden. Grundsätzlich ist auch eine Reform des BayKiBiG anzustreben, die insbesondere auch eine bessere Finanzierungsstruktur beinhalten muss.